

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

251 (10.9.1936)

Ausgabe A

Zwei Hauptausgaben: Zweimalige Ausgabe: Bezugspreis RM. 2,20 zuzüglich 50 Pfg. Trägersgeld. Postbezug ausgeschlossen. Erscheinung 12mal wöchentlich als Morgen- und Abendausgabe. — Einmalige Ausgabe: Bezugspreis monatlich RM. 1,70 zuzüglich Postzuschlag für Trägersgeld. Erscheinung 12mal wöchentlich als Morgenausgabe. Abbestellungen müssen bis spätestens 20. für den folgenden Monat erfolgen. — Drei Bezugsausgaben: Karlsruhe, für den Stadtbezirk der Landeshauptstadt sowie Amtsbezirk Karlsruhe, Ettlingen, Forstheim, Bretten, Bruchsal, sowie Unterbezirk Eppingen. — „Merkur-Rundschau“: für die Amtsbezirke Rastatt-Baden-Baden und Wildb. — „Aus der Grenzzeit“: für die Amtsbezirke Eppingen, Rehl, Badr., Oberkirch und Wolfach. Bei Nichterhalten infolge höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen besteht kein Anspruch auf Wiederholung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. — Verbreitung über Kreisgrenzen unterer als eigene Berichte oder „Sonderberichte“ gesendeten Nachrichten ist nur bei genauer Quellenangabe gestattet. Für unverlangt überlieferte Vorlagen übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Pfg.

Anzeigenpreis lt. Preiskarte Nr. 10: Die 15 resp. 20 Millimeterzeile (Kleinzeile 22 mm) im Anzeigenblock 11 Pfg. Kleine einseitige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preiskarte Nr. 10: die 15 resp. 20 Millimeter breite Zeile 65 Pfg. Wiederholungsanträge n. Preiskarte für Mengenabläufe Staffel C. Anzeigenblock: Morgen- und Einmalige Ausgabe: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgabe: 10 Uhr vorm. für den folgenden Abend; Montagausgabe: 6 Uhr Samstagabend. — Verlag: Führer-Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a.B., Weglshaus Sammlr. 1b, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postfach, Straße 2888. Girokonto: Stadt. Sparkasse Karlsruhe Nr. 796. Adria-Druckerei: Karlsruhe, Sammlr. 1b, Ecke Birtel, Fernspr. 7930. Postfachkonto Karlsruhe 2935. — Anzeigenannahme: Hauptgeschäftsstelle Kaiserstr. 80a. — Schalterstunden: 8-19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsruhe a. B. — Schriftleitung: Geschäftsleitung: Karlsruhe i. B., Sammlr. 1b, Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schriftleitung: 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. Expedi- tion: 11-12 Uhr. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichard, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15b, Fernspr. A 7, Donoghoe 6570/71.

Landesausgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Donnerstag,

den 10. September 1936

10. Jahrgang / Folge 251

Der neue Vier-Jahresplan des Führers

Gewaltiger und kühner sozialistischer Aufbauplan — Unsere Revolution heute mehr als gerechtfertigt

K. N. Nürnberg, 9. Sept. Der 8. Parteikon- gress nahm heute in der schon Tradition gewordenen feierlichen Form seinen Anfang. Im Mittelpunkt stand wiederum die große Proklamation des Führers, die vom Gauleiter des Traditionslandes, Adolf Wagner, verlesen wurde. Sie zeigte in gemeinhin Gedanken und Worten in einem zusammenfassenden Rückblick auf die vier Jahre nationalsozialistischer Führung die geschichtliche Notwendigkeit und beispiellose Leistung dieser unserer Revolution auf; unsere Versprechen vor vier Jahren nehmen sich beiheiden aus neben solch stolzer Rechtfertigung durch das deutsche Völkchen. Die Proklamation brachte als überausreichen Kern eine wirtschaftliche und eine politische Rundgebung; wirtschaftlich einen neuen kühnen Vierjahresplan und politisch die An- meldung unseres Rechtsanspruches auf Kolonien als größtes Kulturvolk Europas. Beide sollen unseren unbeeinträchtigten Willen zu ehrenhafter Un- abhängigkeit garantieren.

Im Zusammenhang damit fand die Proklamation un- zweifelhafte Worte an die Adresse Moskaus und seine internationalen jüdischen Draht- zöcher. Sie haben in und mit Deutschland nichts mehr zu melden, das mögen sie sich gelagert sein lassen. Der Führer ruft die Völker und Staaten Europas auf, an- gesehens der gemeinsamen Gefahr, sich zusammenzufin- den, um so den Frieden noch besser zu sichern gegen die gefährlichmotorische Vernichtungswut des Bolschewismus. Deutschlands Aufstieg gelänge niemandem zunichte; durch die jüngsten blutigen Ereignisse erhält er zum Besten der Kulturwelt eine Rechtfertigung, die uns stolz macht.

Der Reichsparteitag der Ehre nahm durch diese im- mer wieder mit begeistertem Beifall angenommene Proklamation des Führers einen geschichtlich bedeu- tenden Anfang. Alle diejenigen, die geglaubt hatten, die jährlichen Reichsparteitage müßten zwangsläufig mit der Konsolidierung der deutschen Revolution langweilig werden und das Interesse abtumpfen lassen, dürften schon jetzt eines anderen belehrt sein. Unbegrenzt schöp- ferische Möglichkeiten birgt die nationalsozialistische Ideenwelt, die ewige Jugendkraft des deutschen Volkes und die Genialität seines großen Führers Adolf Hit- ler. Sie hat in der heutigen Proklamation, deren Wortlaut wir an anderer Stelle veröffentlichen, zu einer

ganz großen, kühnen Planung für die Zu- kunft der nationalsozialistischen deut- schen Wirtschaft geführt. Ihre Folgen sind heute noch gar nicht abzusehen. Die entsprechenden entschei- denden Gesetze sind bereits mit dem heutigen Tage er- lassen worden.

Jeder Reichsparteitag ist so ein geschichtlicher Mark- stein im Leben unserer Nation. Jeder ist wieder anders im stetigen raschen Wandel unserer herrlichen national- sozialistischen Revolution.

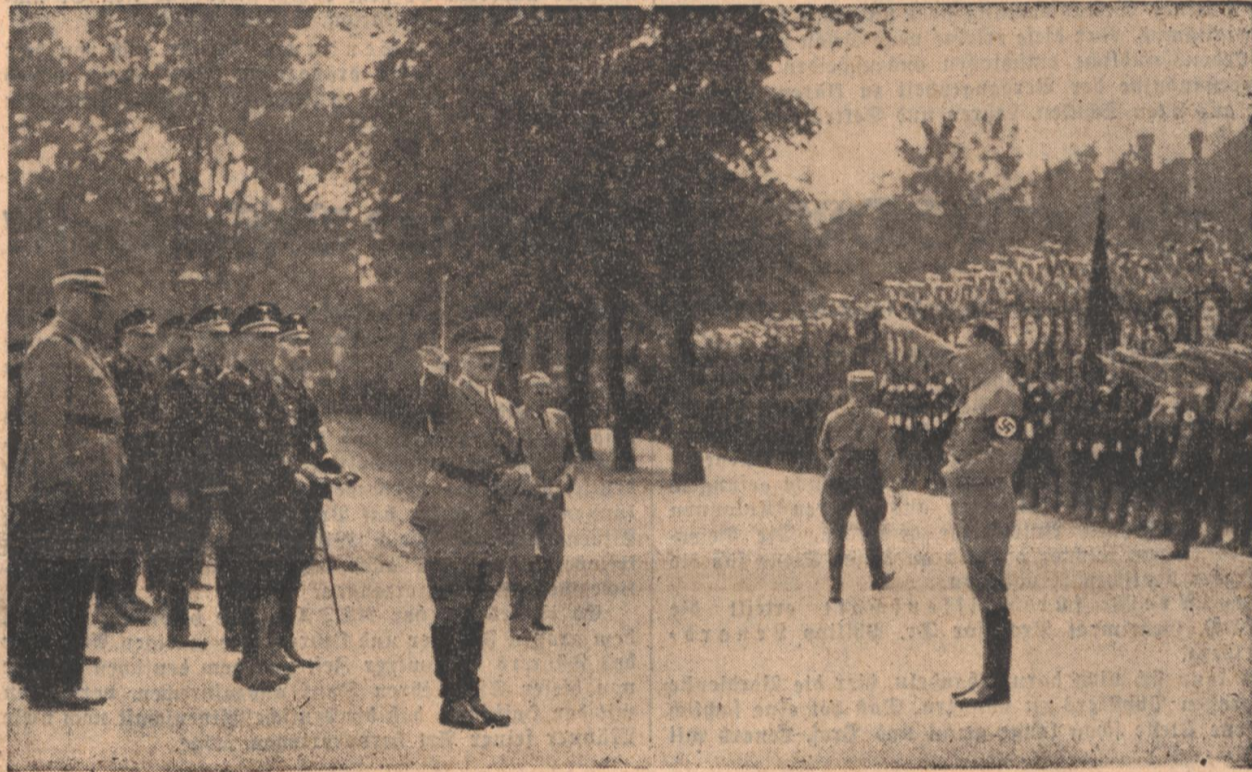
Stärkste Beachtung in England

* London, 9. Sept. Die heute auf dem Reichspartei- tag in Nürnberg durch Gauleiter Wagner verlesene Pro- klamation des Führers findet in England aller- größte Beachtung. Die gesamte Londoner Abend- presse veröffentlicht die Proklamation in langen Aus- zügen, wobei besonders diejenigen Stellen hervorgehoben werden, die sich auf den Vierjahresplan zur Be- seitigung des Rohstoffproblems und auf das deutsche Recht auf Kolonien beziehen. Naturgemäß fehlt es noch an redaktionellen Stellungnahmen, doch läßt die Aufmachung bereits erkennen, daß die englische Öffent- lichkeit in der Proklamation eine politische Rundgebung erkennt, die von größter Bedeutung ist.

Der Gesamthalt der Proklamation erweckt außer- ordentliches Interesse. Insbesondere wird u. a. auch jener Teil der Proklamation in den Vordergrund ge- stellt, in dem es heißt, daß Deutschland eine bolsche- wistische Invasion nicht fürchte, weil es entschlossen sei, sich so stark zu machen, daß es jeden von außen kommenden Angriff ab schlagen könne.

Reichsleiter Dr. Goebbels und Rosenberg heute auf dem Parteitag

Programmathe Anführungen
* Berlin, 9. Sept. Auf der am Donnerstag um 17.30 Uhr beginnenden Sitzung des Parteitagess werden Reichsleiter Reichsminister Dr. Goebbels und der Beauftragte des Führers für die weltanschauliche Schulung und Erziehung, Reichsleiter Rosenberg, große programmathe Anführungen machen. Die Reden wer- den über alle deutschen Sender übertragen.



Die feierliche Eröffnung des Parteitagess. Die feierliche Eröffnung des Parteitagess in der Kuppelhalle in Anwesenheit des Führers feierlich eröffnet. Reichsminister Rudolf Heß begrüßt den Führer bei seiner Ankunft vor der Kongresshalle.

Unsere weltanschauliche Sendung

Die Preisräger für Kunst und Wissenschaft: Heinrich Anacker und Professor Lenard

* Nürnberg, 9. Sept. Reichsleiter Alfred Ro- senberg verkündete in der Kulturtagung am Mittwoch- abend die Verteilung des vom Führer gestifteten „Preis der NSDAP für Kunst und Wissenschaft“. Den Preis für Kunst erhält der Dichter Heinrich Anacker. Den Preis

für Wissenschaft erteilt die NSDAP, Geheimrat Professor Dr. Philipp Lenard-Heidelberg.

Bei der Kulturtagung des 8. Reichsparteitagess der NSDAP, im Opernhaus waren nicht nur das gesamte Führerkorps der Bewegung, unter ihnen namentlich alle mit kulturellen und künstlerischen Aufgaben betrauten Dienststellen, sondern auch alle leitenden Männer des Reiches, die namhaften Vertreter der Kunst- und kün- stlerischen Institutionen und die geistige Elite aus Wissenschaft und Forschung vertreten. Zu ihnen kamen noch die ausländischen Missionsschefs und die Ehrengäste des Führers.

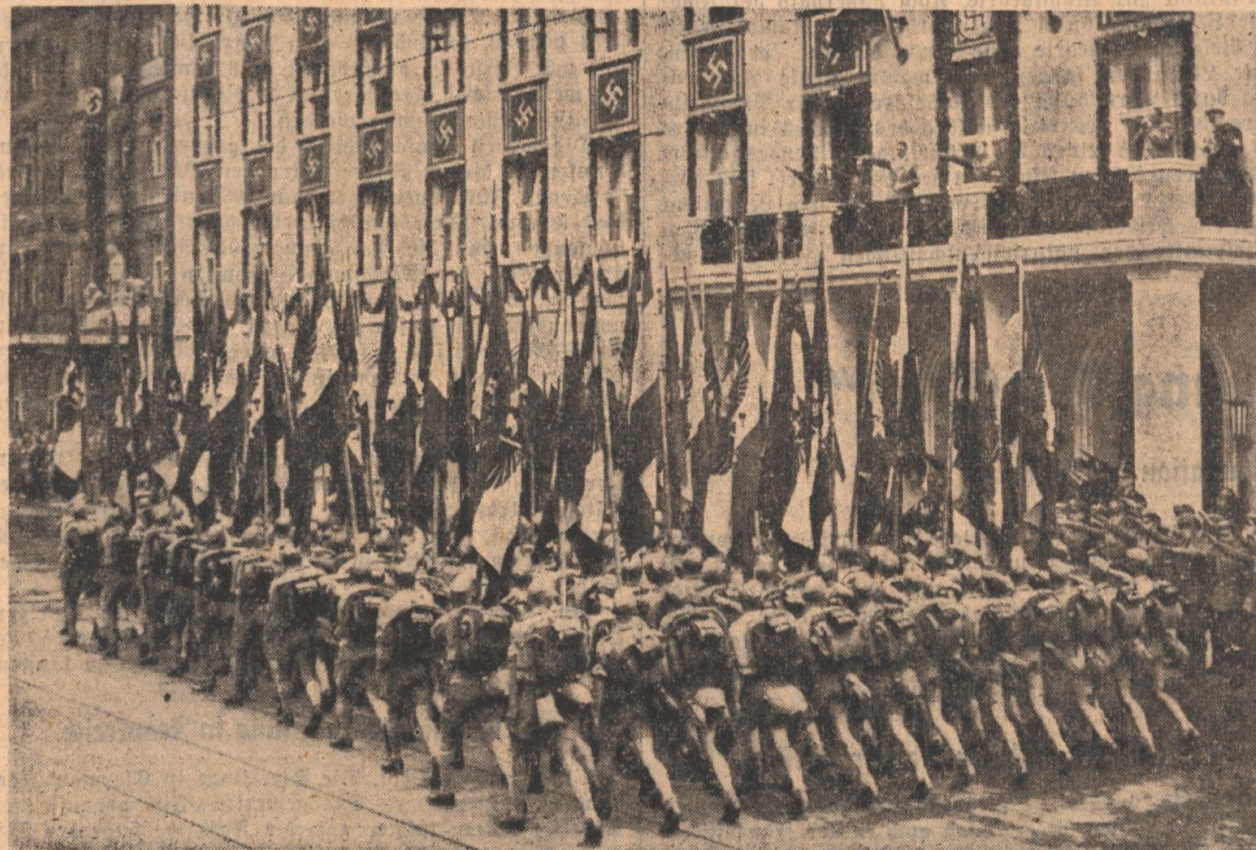
Kurz nach 8 Uhr erschien der Führer im Opernhaus und nahm in der Mitte der ersten Reihe Platz. Neben ihm sah man seinen Stellvertreter Rudolf Heß, die Reichsleiter Alfred Rosenberg und Dr. Goebbels, Generaloberst Göring, die Reichsleiter Schwarz, Reichsführer SS Himmler, Stabschef der SA Luhe, Dr. Frick und Reichsleiter Bach, Gauleiter Streicher sowie die Reichsminister Generalfeldmar- schall von Blomberg, Freiherr von Neurath, Dr. Gärtnner, Graf Schwerin-Krosigk und von Eick-Nubena. Auf den folgenden Reihen hatten die Reichsleiter Amann, Dr. Dietrich, Fiebler, Baldur von Schirach, Frank, Hierl und Bou- fier, Reichsminister Rust, Posthalter von Ribben- trop, die Gauleiter, die Hauptamtsleiter der Reichslei- tung sowie Vertreter aller Gliederungen der NSDAP und die Angehörigen der Generalität und Admiralität Platz genommen. Die Chefs der ausländischen Missionen wohnten der feierlichen Tagung in der Führerloge im ersten Rang bei.

Goethes Titanengesang „Prometheus“ in der Vertonung von Hugo Wolf, gesungen von Kammeränger Rudolf Bodelmann, leitete die Feierstunde ein. Das Ber- liner Philharmonische Orchester beitrug unter Leitung von Generalmusikdirektor Professor Dr. Peter Raabe den Orchesteranteil dieser herrlichen Komposition. Der heldische Sang von dem mit den Göttern ringenden Prometheus, der der Menschheit das Licht der Erkenntnis bringt, wurde durch die prächtige gesungene Leistung Bodel- manns zu einem tiefen Erlebnis.

Darauf ergriß unter allgemeiner Spannung der Be- auftragte des Führers für die weltanschauliche Schulung



Umarmung der Standarten zur Eröffnungsfest der Parteitagess in der Kuppelhalle.



Borbeimarsch der SS-Bannfahnen vor dem Führer

Die SS-Bannfahnen marschieren am Vormittag des 9. September 1936 vor dem Führer vorbei. — Unter Bild zeigt den Führer auf dem Balkon bei der Abnahme des Borbeimarsches. Hinter dem Führer der Reichsjugendführer Baldur von Schirach.

gerungen und von ihren Anhängern die größten Opfer gebracht zur Rettung Deutschlands vor dem inneren bolschewistischen Feind und Widerläufer.

In dieser Liebe zu unserem Volk und in dieser Bewusstheit, uns für die Freiheit und Unabhängigkeit einzusetzen bis zum Letzten, fühlen wir uns verbunden mit all den Völkern, die einer gleichen Regung angehören. Deutschland aber kann glücklich sein, zu wissen, daß sein innere und äußere Frieden aus eigener Kraft genährt und gesichert ist. Je turbulenter die Welt um uns wird, um so tiefer wird die Treue des deutschen Volkes zu seiner nationalsozialistischen Bewegung werden, der es seine geschichtliche Auferstehung dankt. Um so mehr wird es in der Partei die kraftvolle Führung sehen und bewundern, die es aus seiner eigenen Zerrissenheit erlöst und in ein stolzes, selbstbewusstes Volk verwandelt hat, die die inneren Auflösungserscheinungen beseitigt und in letzter Stunde die Nation zusammenriß zur Weigerung der ihr gestellten politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben. Und je mehr sich der Himmel um unser Vaterland vom bolschewistischen Weltaufbruch zu röten beginnt, mit um so größerer Liebe und Singabe wird das nationalsozialistische Deutschland zu seiner Armee stehen, der wir die größte und stolze Tradition unseres Volkes verbanen.

Sie hat auch uns einst erzogen, aus ihr sind wir alle gekommen, die wir dann die Partei, die SA, SS, das NSKK, aufrichteten. Sie hat uns die Männer geschenkt, mit denen wir unsere ersten Sturmabteilungen, die Garde unserer Bewegung, aufbauten.

Und ihr sollen für alle Zukunft wieder zwei Jahre lang gehören die jungen Söhne unseres Volkes, auf daß sie die Kraft und Fähigkeit erhalten im Kampf für die Unabhängigkeit und Freiheit des Vaterlandes, zum Schutze der deutschen Nation. Indem ich dies am 4. Reichsparteitag offen auszusprechen in der Lage bin, blide ich im tiefen Glück zurück auf diese stolze Leistung nationalsozialistischer Staatsführung und nationalsozialistischer Soldatentums. Nun wird wieder Generation um Generation dieses edelste Opferbringen, das von einem Mann gefordert werden kann.

Das deutsche Volk aber hat damit im Jahre 1936, im 4. Jahre des nationalsozialistischen Regimes, die Zeit seiner geschichtlichen Wehrlosigkeit geändert. Es lebe die nationalsozialistische Bewegung, es lebe unsere nationalsozialistische Armee, es lebe unser deutsches Reich!

Fast jeder Satz der Proklamation, die in prächtvoller Diction und Klarheit einen Vorstoß über die ersten vier Jahre nationalsozialistischer Staatsführung und einen aufwärtsweisen Blick in die bevorstehenden großen Aufgaben tun ließ, wurde vom Kongress mit stürmischem Jubel aufgenommen, der sich am Schluß zu einer minutenlangen Kundgebung für den Führer steigerte.

Dann verlegte der Stellvertreter des Führers, der Va. Rudolf Heß, den Kongress auf Donnerstag um 17.30 Uhr.

Der Adolf-Hitler-Marsch der Bannfahnen

Die SA eröffnet den ersten Kongress — Im Pulschlag des Reichsparteitages

Drahtbericht unseres nach Nürnberg entsandten Schriftleiters

N. N. Nürnberg, 9. Sept. Mit der feierlichen Eröffnung des Kongresses in der Zeitpoldhalle hat die Arbeit des diesjährigen Reichsparteitages ihren Anfang genommen. Inbesseren spiegelt sich unter freiem Himmel allenthalben das Bild des großen Geschehens. Nürnberg ist mit seinen Straßen und Plätzen wie eine riesige Turbine, durch die ohne Unterlaß ein Strom von Menschen strudelt. Unter den ausländischen Gästen trifft man jetzt auf Angehörige zahlreicher nationaler Erneuerungsbewegungen, die zum Reichsparteitag gekommen sind, um den deutschen Nationalsozialismus in seinem tiefsten Wesen kennenzulernen.

Die Gegend am „Deutschen Hof“ wird überhaupt nicht menschenleer. Bis spät in die Nachtstunden gekern warteten noch die Volksgenossen, um den Führer bei seiner Rückkunft von der „Meisterfinger“-Aufsührung zu sehen, und heute ist seit den frühen Morgenstunden das Bild nicht anders.

Um 1/10 Uhr setzte schmetternde Marschmusik ein, und wie immer begrüßt von dröhnenden Heilrufen trat der Führer auf den Balkon, um den Vorbemarsch der Teilnehmer des Adolf-Hitler-Marsches abzunehmen. Hinter ihm war Reichsjugendführer Baldur von Schirach zu sehen und vor dem Hotel hatten die Gebietsführer und Gebietsjugendführer Aufstellung genommen. In mächtigen Marschbänden, in Zwölferreihen ausgerichtet, rückten die jungen Mannschaften heran, voraus die Fahnen der Banne. Hoch flogen die Weine und leuchtenden Augen blickten die SA-Kameraden zum Führer hinauf, der mit erhobenem Arm seine jungen Marschierer grüßte.

Ein Stück heilige Tradition

Im ersten Hod marschieren die Hiltrungen des Gebietes Berlin, die die älteste Tradition des Adolf-Hitler-Marsches tragen. Vor neun Jahren hatten sich junge Berliner Nationalsozialisten, die im vergangenen Systemhaat weder Arbeit noch Brot gefunden hatten, zum Führer nach dem ersten Nürnberger Parteitag aufgemacht, den Tornier voll-

bepackt mit Flugblättern, Zeitungen und Büchern. Jeden Tag, ob er Regen oder glühendhelle Sonne brachte, marschieren sie 25 Kilometer und wenn sie abends ins Quartier kamen, dann haben sie weder Raik noch Ruhe gekannt, um für ihre politische Idee zu werden. In den Großstädten wurden sie geschmäht und niedergeschlagen. Es schadete nichts, sie pauten sich durch und kamen zur rechten Zeit in Nürnberg an.

Diese herrliche Tradition nationalsozialistischen Opfergeistes ruht heute auf den Schultern der jungen Marschierer. Stolz sind sie sich dessen bewußt und geben ihr Leibesher, um dem alten Kämpfertum Ehre zu machen. Mit vorbildlichem Schmeid zogen sie heute morgen vorüber, als seien die 900 bis 500 Kilometer der zurückgelegten Strecke eine Kleinigkeit gewesen. Das Gebiet Baden marschierte unter Führung von Bannführer Eschle im letzten Marschtrupp.

Als der letzte Hiltrung vorüber war, rückten unter Hornsignalen und Marschmusik die politischen Leiter, die DJF-Walter und Berscharmänner des Gau es Sachse n heran, der als erster deutscher Gau in Nürnberg vollständig eingetroffen ist und bereits sein Standortquartier bezogen hat. Heralch grüßte der Führer zu seinem alten Mitkämpfer, Ganleiter Mutsmann, hinunter, der an der Spitze des Zuges marschierte.

Nach dem Vorbemarsch empfing der Führer die Gebietsführer der SA im Hotel. Auf der Straße klangen Kampflieder unserer Bewegung. Unentwegt standen die Volksgenossen und warteten, bis der Führer seine Fahrt zum Parteifongress antrat.

Das Volksfest groß in Fahrt

Im Getriebe der Menschen in Gärten, Weintellern, Zelten findet die rechte Lebensfreude ihren Ausdruck. Am fröhlichsten geht es beim Volksfest, an der Straße nach Fürth, zu, zwischen den Karussells und Rutschbahnen, wo die großen Zelte von Musik und Gesang dröhnen. Draußen spielt, über den Plätzen der Menge, auf einer riesigen Plattform, die bayerische Kapelle auf. Hier haben sich Artillerie, Flieger und Matrosen gemeinsam mit den Braunkemden eingefunden und feiern lustige Kameradschaft.

„Das politische Deutschland“

Rudolf Heß eröffnet die Nürnberger Ausstellung

Nürnberg, 9. Sept. Die große Ausstellung „Das politische Deutschland“ im Germanischen Museum, die in vielen wertvollen Dokumenten vom Schicksalsweg des deutschen Volkes aus drei Jahrtausenden Kunde gibt, wurde am Mittwochnachmittag von ihrem Schirmherrn, dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, feierlich eröffnet. Verantwortet wird die Ausstellung vom Amt Schrifttumspflege der NSDAP.

Die Eröffnungsfeier ging in dem lang gestreckten hohen Steinbau der im 14. Jahrhundert erbauten Karthäuser-Kirche des Germanischen Museums vor sich und fand so einen dem geschichtlichen Charakter der Ausstellung würdigen Rahmen. Den Altarraum an der einen Schmalseite trennen Blumen und Blatgrün vom Hauptteil. Unter den Ehrengästen sah man zahlreiche führende Persönlichkeiten der Gliederungen der Bewegung und des Staates und der am Kulturschaffen maßgeblich beteiligten Organisationen.

Nachdem das Bläserquintett des Städtischen Orchesters Nürnberg die „Al-Nürnberger Intrade“ von Johann Adam Bachmann gespielt hatte, nahm Reichsleiter Alfred Rosen berg das Wort. Er verwies auf die immer härter zu Tage tretende Sehnsucht des deutschen Menschen, sich von einem neuen Standpunkt aus ein Bild des geschichtlichen Werdeganges unseres Volkes zu machen. Gerade unsere Zeit des Kampfes um die Neuordnung auf allen Gebieten dränge besser als jedes andere Verständnis für den Geist auf, der aus diesen Dokumenten von drei Jahrtausenden deutscher Geschichte spreche. Wir sehen in dieser Schaustückchen die Wiederbelebung der ewigen Werte des deutschen Charakters, wie wir in ihnen ebenso auf eine Vergangenheit sehen, die ihren Kreislauf endgültig abgeschlossen hat.

Reichsleiter Rosenberg schloß mit Dankesworten an den Stellvertreter des Führers für die Uebernahme der Schirmherrschaft und an die Preussische und die Bayerische Staatsbibliothek, das Germanische Museum sowie die 20 anderen Archive und Büchereien, die ihre kostbaren Schätze für diese Schau zur Verfügung gestellt haben. Darauf erklärte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, die Ausstellung für eröffnet.

Anschließend an den „Festlichen Marsch“ von Händel unternahmen die Ehrengäste in mehreren Gruppen einen Rundgang durch die Ausstellung. Er endete in dem Raum „Das ewige Volk“, der kostbare Dokumente aus dem Schaffen der größten Söhne unseres Volkes birgt. Das Nürnberger Städtische Streichquartett spielte hier zum Abschluß Haydns „Variationen über das Deutschlandlied“.

Generaloberst Göring in Nürnberg

Nürnberg, 9. Sept. Am Mittwochnachmittag traf der erste Oberste Führer der SA, aus der Zeit vor dem Verbote im Jahre 1923, Generaloberst SA-Obergruppenführer Hermann Göring, zur Teilnahme am Reichsparteitag in Nürnberg ein.

Paris lernt um

Paris, 9. Sept. Die Sonderberichterstatter der Pariser Blätter in Nürnberg sprechen in ihren Berichten nicht mehr von den „Banden Deutschlands“, von denen die französische Presse vor der Machtergreifung des Nationalsozialismus mit besonderer Vorliebe gesprochen hat. Sie weisen vielmehr einmütig darauf hin, daß das geentigte deutsche Volk hinter seinem Führer steht und mit unbeschreiblicher Begeisterung die Größe des neuen Deutschlands feiert.

Der Rahmen, in dem der vierte Parteitag nach dem Sieg abgehalten wird, ist, wie „Figaro“ sagt, geradezu ideal gewählt. Keine andere Stadt Deutschlands könne eine solche Atmosphäre aufbringen.

In Nürnberg vereinigte sich die Vergangenheit mit der Zukunft Deutschlands in einer Sinfonie von Leidenschaft und Mystik. Der Berichterstatter betont, er habe beim Empfang des Führers gesehen, wie Männer vor Freude weinten und Frauen ihm ihre Kinder entgegenstreckten. — Ein Volk, geeimert denn je, so schreibt das „Journal“, und mehr denn je durchdrungen von dem Gefühl seiner Macht, ist dem Ruf des Führers gefolgt.

SORTE R6 9/10

„Doppelt farmankiert“ 4s

Rezept sichergestellt!

Unserer Einkaufsorganisation ist es wiederum gelungen, die richtigen Provenienzen zu erwerben, die das Rezept der Mischung »R 6« für nahezu zwei weitere Jahre sicherstellen.

1117 Unfälle in einem Monat

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle in Baden im Juli

Die vom Badischen Statistischen Landesamt durchgeführte monatliche Statistik der Straßenverkehrsunfälle weist für den Monat Juli erstmals einen kleinen Rückgang der Unfallzahlen gegenüber dem Vormonat auf. Während für Juni in unserem Lande insgesamt 1164 Unfälle ermittelt wurden, sind es im Berichtsmonat nur noch 1117 gewesen, eine Zahl, die allerdings immer noch sehr hoch erscheint. Auch die Zahl der Unfallverletzten ist von 49 auf 37, die der Unfallverletzten von 843 auf 770 zurückgegangen.

Von den 1117 gemeldeten Unfällen treffen immer noch fast zwei Drittel, nämlich 746, auf Zusammenstöße von Fahrzeugen; 371 waren Unfälle anderer Art, 894 Unfälle ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortsteile und 288 außerhalb. An den Unfällen waren beteiligt 1147 Kraftwagen (hierunter 695 Personenkraftwagen, 427 Krafttrader, 243 Liefer- und Lastkraftwagen), ferner 426 Fahrräder, 82 Straßenbahnfahrzeuge, 44 bespannte Fahrzeuge, schließlich noch 157 Fußgänger.

Die Unfallursache lag in 795 Fällen (im Vormonat Juni 901) beim Kraftfahrzeug oder dessen Fahrer, wobei immer wieder das Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts anderer besonders häufig den Unfall verursachte (in 211 Fällen). Außerdem bewirkte das falsche Ueberholen (123), übermäßige Geschwindigkeit (118), falsches Einbiegen (91), Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Ueberholen (78) öfters den Verkehrsunfall. Im übrigen trug in 201 Fällen ein Radfahrer und in 103 Fällen ein Fußgänger die Schuld.

Das Auto im Schaufenster

Manheim, 9. Sept. Heute nachmittag, kurz nach 18 Uhr ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Kraftfahrer aus Reutbad versuchte mit seinem Wagen aus Richtung D 4/D 5 kommend, scheinbar noch vor der Straßenecke die Planke zu überqueren. Der Wagen stieß mit einem Radfahrer zusammen, der durch die Gewalt des Anpralls erheblich verletzt wurde. Der Fahrer des Personenkraftwagens scheint hierauf völlig die Nerven verloren zu haben, denn sein Fahrzeug geriet nun auf den Gehweg, verlor eine weitere Person und landete schließlich unter ungeheurer Getöse in einem Schaufenster. Der verletzte Fußgänger ist gestorben.

Forzheim, 9. Sept. (Schwerer Sturz eines Radfahrers.) Am Dienstagabend stürzte der 21-jährige Erich Wimper aus Kieselbrunn in Eutingen mit dem Fahrrad. Er zog sich dabei einen schweren Schädelbruch zu und wurde in das Städt. Krankenhaus Forzheim eingeliefert. Sein Zustand ist bedenklich.

Kehl, 9. Sept. (Öffentliche Anerkennung.) Die Ginnbühnerin Marie Krauß hat im Juli ds. Jrs. eine Frau im Rhein vom Tode des Ertrinkens gerettet. Für diese mutige Tat hat der badische Landeskommisar der

Lebensretterin eine öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Gottmadingen (bei Singen), 9. Sept. (Bei Grabarbeiten verschüttet.) Am Dienstagmittag ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Bei den Kanalisationsarbeiten zu einem Neubau rutschte der Graben zusammen und verschüttete den darin befindlichen 20 Jahre alten Karl Sinus aus Engen. Der Verschüttete konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

So geht das nicht!

Ein Schädling des Handwerks

Staufen, 9. Sept. Der Bezirksrat des Kreises Staufen mußte dieser Tage einen Handwerksbetrieb schließen.

Das Ski-Stadion am Feldberg im Bau

Probefahrten an der großen Sprungchanze voraussichtlich im Januar

Eigener Bericht des „Führer“

Um den Schwarzwald als Ski-Gebiet noch mehr als bisher zur Geltung zu bringen, hat der Reichsbund für Leibesübungen gemeinsam mit den staatlichen Stellen den Bau eines modernen Ski-Stadions am Feldberg geplant. Dieser Tage fand nun auf dem Feldberg eine Sitzung unter Leitung des Gauportführers Ministerialrat Kraft statt, der auch Innenminister Fläumer beimohnte und die sich mit dem Bau des Ski-Stadions am Falter Loch beschäftigte. Seit mehreren Wochen sind die Arbeiten für das neue Ski-Stadion im Gange, so daß bereits die äußeren Formen dieser modernen Winterportanlage zu erkennen sind. Die notwendigen Erdarbeiten sind schon soweit fortgeschritten, daß das Nichtfest für das Ski-Stadion auf den 3. Oktober festgelegt werden konnte. Die Stadionanlage sieht, wie wir bereits früher ausführlich berichtet haben, eine große Sprungchanze, eine Kombinations-Sprungchanze und eine Jugendsprungschanze vor. Die große Sprungchanze wird voraussichtlich im Januar fertiggestellt sein und bei einem Einladungs-Wettbewerb ausprobiert werden. Im März erfolgt sodann die feierliche Weihe der großen Sprungchanze durch das bereits genehmigte Internationale Hierpringen.

Das Projekt des Ski-Stadions am Feldberg hat der Internationalen Sprunghügelkommission, die sich aus

Der Betriebsführer war durch Preisfälscherei in Schulden geraten und hatte nun durch gefälschte Rechnungen die Gemeinde geschädigt.

Die Schließung des Betriebes ist ein hartes, aber gerechtes Urteil. Nicht genug, daß dieser „Betriebsführer“ durch seine Preisunterbietungen das Handwerk in seinem Ansehen mißbrauchte, brachte er es auch noch fertig, durch Betrug die Gemeindefasse zu schädigen. Das Urteil wird dazu beitragen, unverantwortliches Geschäftsgedanken, wie es in diesem Falle vorliegt, für die Zukunft auszumerzen.

Das Badische Gesetz- und Verordnungsblatt

veröffentlicht Verordnungen des badischen Finanzministers über einen Finanzausgleich durch die Verschiebung in der Verteilung der Straßenbaukosten zwischen Land, Kreisen und Gemeinden, die entfallen ist durch die einseitige Neuregelung des Straßenwesens, ferner über die Einrichtung und den Betrieb von Mangelstuben und Waschküchen, durch die der § 10: „Ausnahmen in besonderen Fällen“ in seiner bisherigen Fassung geändert wird.



Funkprogramm der Tages

Heute im Reichsfender Stuttgart	
6.30 Aus Leipzig: Frühkonzert.	16.00 Bunte Musik am Nachmittag (Schallplatten).
7.00-7.10: Aus Berlin: Frühkonzert.	17.30 Platten d. Bildung in Schwaben: „Der Schichtenstein“.
8.00 Württemberg: 8.05 Wetter.	18.00 Aus Nürnberg: Reichsfender: Reichsparteitag 1936. Spruch des Reichsarbeitsdienstes auf der Reichsfeier.
8.10 Gymnastik II (Stüler).	20.00 Aus München: Reichsfender: Nachrichtenblatt.
8.30 Aus Berlin: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert.	20.10 Aus Nürnberg: Reichsfender: Militärkonzert. Zeitweiliger: Nachrichten vom Eintreffen der Hine der Politischen Leiter auf d. Bahnhof Nürnberg.
9.30 „Wir schenken selbst!“	22.00 Aus Nürnberg: Reichsfender: Nachrichtenblatt.
10.00 Reichsfender: Wiederblatt 10 und 11.	22.30 Reichsfender: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
11.30 Für die „Bauer!“	24.00-2.00 Nachmittags.
12.00 Aus München: Mittagskonzert.	
13.00 Zeit. Wetter, Nachrichten.	
13.15 Aus München: Mittagskonzert.	
14.00 Vom Reichsarbeitsdienst: „Mittag von zwei bis drei“.	
15.15 Mozart auf der Höhe nach „Frau“. Nach der Novelle von Eduard Mörike.	

— und im Deutschländsender	
6.00 Guten Morgen, lieber Herr! (Schallplatten).	16.00 Musik am Nachmittag.
6.10 Frühe Schallplatten. — Zwischen um 7.00: Nachrichten.	18.00 Aus Nürnberg: Spruch des Reichsarbeitsdienstes auf der Reichsfeier. — Anschließend: Unterhaltungsmusik.
9.40 Kinderkonzert.	19.30 Aus d. Reich: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. (Schallplatten).
10.00 Reichsfender: Wiederblatt 12.	20.00 Aus München: Erste Nachrichten des Reichsfenders.
11.30 Der Bauer trägt — Anstehende: Wetterbericht.	20.10 Reichsfender: Aus Nürnberg: Militärkonzert. Zeitweiliger: Nachrichten vom Eintreffen der Hine der Politischen Leiter auf dem Bahnhof Nürnberg.
12.00 Aus Berlin: Musik zum Mittag. — Zwischen: 12.55 Nachrichten.	22.00 Reichsfender: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
13.45 Neue Nachrichten.	22.30-24.00 Aus München: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
14.00 Märchen — von zwei bis drei!	24.00-2.00 Deutscher Sechserbericht.
15.00 Wetter- und Hafenberichte, Programmhinweise.	
15.15 Frauen am Werk: Die Schöpferin des Olympia-Programms, und die Holzbildhauerin Annie Hoffen-Schmoll erlaben von ihrer Arbeit.	
15.45 Berichter: Ein Aktus von Ludmila Maurer (Krauffabr.).	

Mein lieber Mann, unser treusorgender, geliebter Vater, Bruder und Onkel
Engelbert Farrenkopf
 Hauptw. der Schutzpolizei
 wurde durch einen tragischen Unfall unerwartet im Alter von 41 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.
 Karlsruhe, den 9. September 1936. (3671)
 Hirschstraße 121.
 In tiefer Trauer:
 Rosa Farrenkopf geb. Trunk
 Kinder und Verwandte
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. September, 14.30 Uhr statt.

Danksagung
 Bei dem unerwartet raschen Hinscheiden meines lb. Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Wilhelm Gersner
 Kohlenhändler
 wurden uns Beileidsbezeugungen in reichem Maße zuteil für die wir auf diesem Wege herzlichen Dank sagen. Ganz besonderen Dank Hochw. Herrn Kaplan Roth für die tröstenden Besuche, den Ehrw. Schwestern von St. Altonus für die liebevolle Pflege, besonders auch dem Gesangsverein „Frohstimm“ Bulach und seinem Vereinsführer Neuhäusel für die erheben den Trauerchöre und den ehrenden Nachruf. Auch für die so liberale zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Wege sowie die reichen Kranz- und Blumenspenden danken wir allen von Herzen.
 Karlsruhe-Belertheim, den 7. Septbr. 1936.
 Frau Maria Gerstner Wwe.
 geb. Braun
 3680 Familie Alfred Gerstner

Nachruf
 Durch einen tragischen Unfall wurde unser Kamerad
Engelbert Farrenkopf
 Hauptwachtmeister der Schutzpolizei
 unerwartet rasch aus unserer Mitte gerissen. Die Schutzpolizei Karlsruhe hat in ihm einen in Krieg und Frieden bewährten Kameraden verloren. Seine Pflichttreue und Zuverlässigkeit sichern ihm in unseren Herzen ein ehrendes Gedenken.
 Der Kommandeur der Schutzpolizei
 I. V. Heizmann
 67946 Hauptmann der Schutzpolizei

Todes-Anzeige
 Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute nachmittag unerwartet schnell meine so treusorgende Mutter Schwester und Schwägerin
Hermine Blum Wwe.
 geb. Fitz
 im Alter von 56 Jahren.
 Karlsruhe, den 9. September 1936.
 In tiefer Trauer:
 Walter Blum
 Emil Fitz.
 68496
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. September, 3 Uhr statt.

Todesanzeige
 Unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Elisabeth Wenzler
 ist nach langem, schwerem Leiden heute früh in die Ewigkeit eingegangen.
 Karlsruhe, den 9. September 1936. (3674)
 Georg-Friedrich-Straße 25.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Dr. Josef Wenzler u. Frau Marie
 Marla Wenzler
 Enkelkinder Isolda und Wolfgang
 Beerdigung am Freitag, den 11. September, nachm. 2 Uhr. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Sterbefälle in Karlsruhe
 7. September:
 Maria Katharina Hofmeier geb. Heubach, Ehefrau des Verthold, Werkmeister, 65 Jahre.
 Jakob Wolf, Chemann, Rüfermeister, 73 Jahre.
 Zozie Ziegler, ledig, Hauswirtschafterin i. R., 71 J.
 8. September:
 Nola Ralmer, ledig, Hausangehörige, 25 J.

Morgens und abends in jedes Haus:

Der Führer
 HAUPTORGAN DER BADISCHEN DER NSDAP GAU BADEN STAATSANZEIGER
 Baden, Karlsruhe
 bis 15. Mai 1936
 Triumphaler deutscher Olympiade
 Bestell die 2x täglich erscheinende Ausgabe!

Rund um das alte und neue Gröchingen

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND ALB

NACHRICHTEN AUS KARLSRUHE-LAND, DURLACH UND BEZIRK ETTLINGEN

Rund um das alte und neue Gröchingen

Alt-Gröchingen — Auftretendes Dorf — Rege Bautätigkeit — Wünsche und Ausblicke

H. Wer in diesen Spätsommer Tagen vom Bergeshänge, etwa vom Rosalienberg aus, hinunterblickt ins Tal und in die benachbarte Landschaft, wird von der Schönheit dieses Heimatbildes sicher entzückt sein.

edlungsauffahrt Durlach bewirtschaftet wird, dürfte bei der bevorstehenden Umstellung im badischen Weinbau ein Hauptlieferant für reblausfreie Rebennossen werden.

Hang herüber grüht das „Malerhaus“ des Kunstmalers Hoffmann. Ein Siedler hat sich bereits bis zur Weingartenstraße vorgewagt.

Auch der Ausbau des Pfinzentalenkanals, dessen Verlauf bereits durch einen Graben angedeutet ist, dürfte auf Gröchingens Feld und Flur so manche Veränderung im Gefolge haben.

Zweipforten im Herbstquartal, fallende Blätter, Wind, Regen, Wolken — der Herbst hat den Sommer überhand

40jähriges Dienstjubiläum. Am 8. September feierte Sekretärsführer Karl Runnmann beim Bahnbetriebsamt Karlsruhe (Wf.) sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum. Dieser Tage konnte der in Karlsruhe lebende Reichsleiter Emil Saegerl das festliche vierzigjährige Dienstjubiläum in voller körperlicher Frische begehen.

Verkehrsunfälle. Im Laufe des Dienstes ereigneten sich mehrere Verkehrsunfälle, bei denen es glücklicherweise mit leichten Personen- und Sachschäden abging.

Retenreiser Motorfahrer. Ein junger Mann, der nachts in betrunkenem Zustand auf einem Motorrad durch die Stadt fuhr, wurde von der Polizei festgenommen.



Kraft und Freude

Table with columns for dates and lottery numbers, including 'Heute, Donnerstag, lauten folgende Kurie:' and 'Gewinnzahlen:'.

Lagesanzeiger

Large table with multiple columns listing lottery numbers and amounts, including 'Gewinnauszug' and 'Gewinne:'.

Da, wo das Tal sich öffnet zur weiten Ebene, liegt Gröchingen.

Rings um Alt-Gröchingen aber ist ein neues Dorf gewachsen, kenntlich an den hellen Farben der Häuser.

35 N. N. - Neuaufnahmen in Forchheim

H. Forchheim, 10. Sept. Am Montagabend verammelten sich die politischen Leiter der Ortsgruppe und ihre Mitarbeiter, um dem Hebeleiter Bericht zu erstatten über den Erfolg der ersten Werbekaktion für die N. N.

Durlach und Umgebung

Die Badezeit ist um... Schwimmfest zum Abschluss

R. Durlach, 10. Sept. Das Städtische Sonnenbad, das beim Andauern der gegenwärtigen heißen Witterung für diesen Sommer wohl bald keine Worte schließen wird, war am letzten Sonntag das Ziel mancher Freunde des edlen Schwimmportes.

Blick über die Hardt

Sonntag fand in der Kirche die Amtseinführung der beiden Kirchengemeinderäte Ludwig Bayer und Karl Zweifler durch den Ortsgeistlichen statt.

J. Ruppheim, 10. Sept. Am Sonntagmittag fand im Rathaus eine Gemeinderatsversammlung statt.

J. Ruppheim, 10. Sept. (Aus der Partei.) Zu einer wichtigen Besprechung kamen am Montagabend die Pol. Leiter unter Vorsitz des Organisationsleiters Pa. Gerner im Rathausaal zusammen.

e. Gagsfeld, 10. Sept. (Heiratsluft.) Zum ersten Male seit Einführung der standesamtlichen Register war festzustellen, daß in Gagsfeld an einem Tag 8 Trauungen stattfanden.

Ettlingen Land

Brief aus Bruchhausen

St. Nachdem nun auch mit Ach und Krach die Ernte vor Wochen unter Dach und Fach gebracht werden konnte, und nun auch das Weizengeld beinahe abgemäht ist, rückt man langsam zur Kartoffelernte, von deren Ertrags man sich sehr viel verspricht.

D. Durlach, 10. Sept. Der D. B. - und Gartenausschuss der Durlach macht darauf aufmerksam, daß die in der Monatsversammlung am Mittwochabend nicht abgeholten Gutscheine im Laufe der Woche bei Frau Schmidler, Seboldstr., in Empfang genommen werden können.

H. Forchheim, 10. Sept. (Unsere Kürnberejschaft.) Am Reichsparteitag nahmen von unserer Stichpunkt hier zwei Politische Leiter teil.

H. Forchheim, 10. Sept. (Hohebeiztag Geburtstagsfeier.) Am heutigen Donnerstag kann unsere Mitarbeiterin Maria Lutz ihren 74. Geburtstag feiern.

H. Forchheim, 10. Sept. (Nach Kürnberejs.) Die hiesige Ortsgruppe entsendet 26 Politische Leiter und 5 Parteigenossen zum großen Appell vor dem Führer.

H. Forchheim, 10. Sept. (Wasserleitungsarbeiten.) In verschiedenen Stellen der Wasserleitung werden zur Zeit Reparaturen vorgenommen.

M. Finkenbach, 10. Sept. (Landwirtschaftliches.) Durch das schöne Wetter in der vergangenen Woche konnte die Dohmernte vollständig eingebracht werden.

(Zum Reichsparteitag.) Heute fahren fünf Politische Leiter zum Reichsparteitag nach Nürnberg.

Handel und Wirtschaft

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien freundlicher, Renten bespätet. Berlin, 9. Sept. (Frankfurt.) Obwohl der Geschäftsumfang nach...

und der Goldsalzen gegenüber noch etwas höher lag. Unter den Goldsalzen...

Renten lagen ruhig. Mißlieb eröffneten 1/4 niedriger mit 114 1/2...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Gegen Schluß der Börse wurde ein Teil der Proklamations des Führers...

Die erste Vereinigung Ostpreier Belegschaften in Ostpreien besteht aus 4000 Mitgliedern...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Schlacht- und Rindvieh. Karlsruhe, 9. Sept. (Frankfurt.) Es waren zugeführt und wurden...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Am Getreidemarkt trat heute am Vorabend des wöchentlichen Steuertermins...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Reichsbank. Normale Entlastung in der ersten Septemberwoche. Nach dem Ausbruch der Reichsbank vom 7. September ist in der ersten...

Rheinischfabrikationskongress. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Rheinischfabrikationskongresses...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Wägen, 3. und 8. Sept. Auftrieb: 13 Ochsen, 31 Kühe, 213 Schweine...

Reichsbank

Normale Entlastung in der ersten Septemberwoche. Nach dem Ausbruch der Reichsbank vom 7. September ist in der ersten...

Stand der Feldfrüchte

Berlin, 9. Sept. (Eigenbericht.) Nach dem anfänglich recht kalten und regnerischen Wetter im August trat in der Folge eine...

Neues Durchschnittsgewicht für Weizen

Ähnlich wie bei Roggen, wird neuer auch das durchschnittliche Eigengewicht für inländischen Weizen der Ernte 1936 für...

Weiter lebhaft Beschäftigung am Baumarkt

Am Baumarkt hielt die lebhaft Beschäftigung weiter an. Ein Rückgang der Bauwirtschaft ist noch nicht zu beobachten. Die Bauwirtschaft...

Obstmarkt

Obstmarktberichte der letzten Weizenerntezeit und Ernteprospekt für den 9. September. Ernteprospekt für den 9. September...

Berliner Kassakurse der u. Frankfurter Kurse 9. Sept. 1936. Table with columns for various stocks and bonds, including Altona, Hamburg, and Berlin.

Frankfurter Kassakurse 9. Sept. 1936. Table with columns for various stocks and bonds, including Frankfurt, Kassel, and Wiesbaden.

Berliner Devisennotierungen and Berliner Devisennotierungen am Ullencenmarkt. Tables showing exchange rates for various countries and currencies.

